



Möglichkeiten und Beispiele zur Umsetzung von Gewässerschutzmaßnahmen in der Bodenordnung

Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westpfalz

Am erfolgreichen Schutz unserer Gewässer werden uns nachfolgende Generationen messen.

Die Landentwicklung durch Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz kann dazu mit dem weiten Aufgabenfeld der Wasserwirtschaft eine gedeihliche Verbindung eingehen.

Jochen Borchert
Bundesminister für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Im April 1993

Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westpfalz

2006
Handlungsauftrag zur
Unterstützung der
Wasserwirtschaft durch
Flächenmanagement:



Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westpfalz

Ländliche Bodenordnung als ganzheitlicher Ansatz für die nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume

1. Wirtschaftskraft und Beschäftigung beleben
2. Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft verbessern
3. Wettbewerbsfähigkeit des Weinbaus fördern und sichern
4. Bedarfsgerechte Infrastruktur ermöglichen
5. Gemeindeentwicklung wirksam unterstützen
6. Natürliche Lebensgrundlagen nachhaltig schützen und entwickeln
7. **Die Wasserwirtschaft durch Flächenmanagement unterstützen**
8. Waldflächen ordnen, erschließen und nachhaltig entwickeln
9. Ländlichen Tourismus und Kooperationen fördern

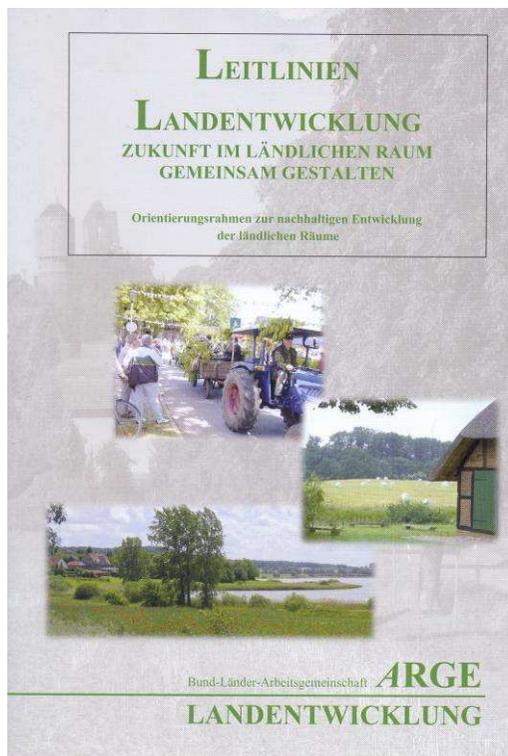
Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westpfalz

Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung 2011 (eingesetzt von der Agrarministerkonferenz)



Ein Leitsatz für die Landentwicklung:

„Ländliche Bodenordnung ermöglicht partnerschaftliche Lösungen für Flächen beanspruchende Vorhaben. Sie unterstützt ... naturnahe Gewässerentwicklungen und großflächige Hochwasserschutzmaßnahmen“

und hat damit als einen Auftrag:
Die natürlichen Lebensgrundlagen nachhaltig zu schützen

Möglichkeiten in einem Bodenordnungsverfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz



Rheinland-Pfalz

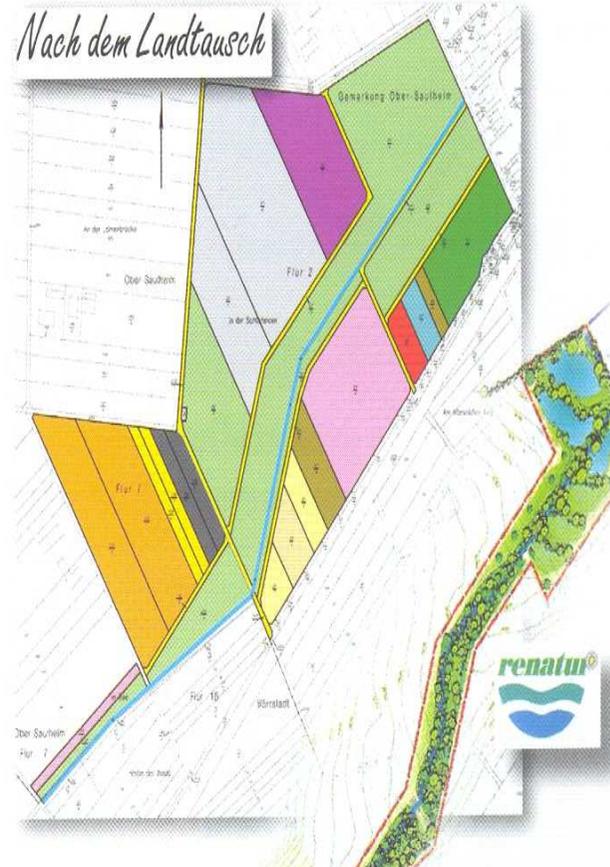
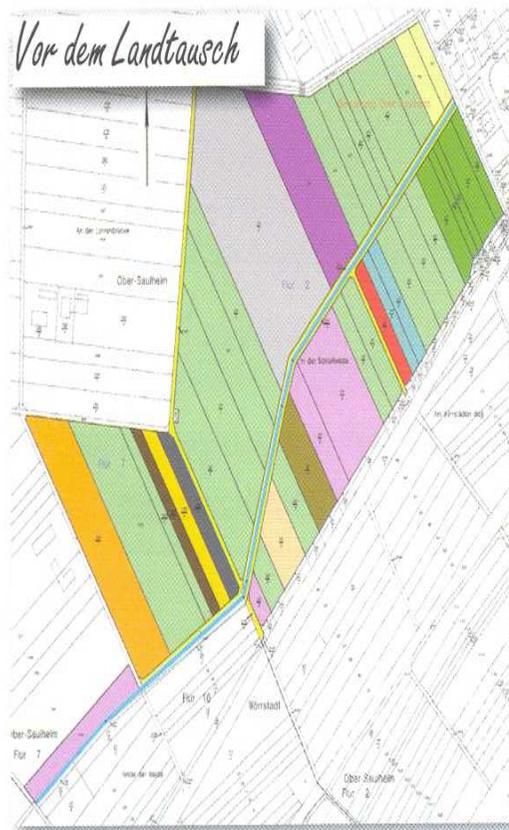
Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westpfalz

- Minimierung des Landverbrauchs
- kostengünstiger Landerwerb
- durchgehende Umsetzung
- Herbeiführung einer standortgerechten Landnutzung
- Regelung aller Rechtsverhältnisse
- Lösung von Nutzungskonflikten
- Unterstützung der Maßnahmenträger
- Beratung der Eigentümer und Landnutzer
- gezielter Einsatz der Fördermittel

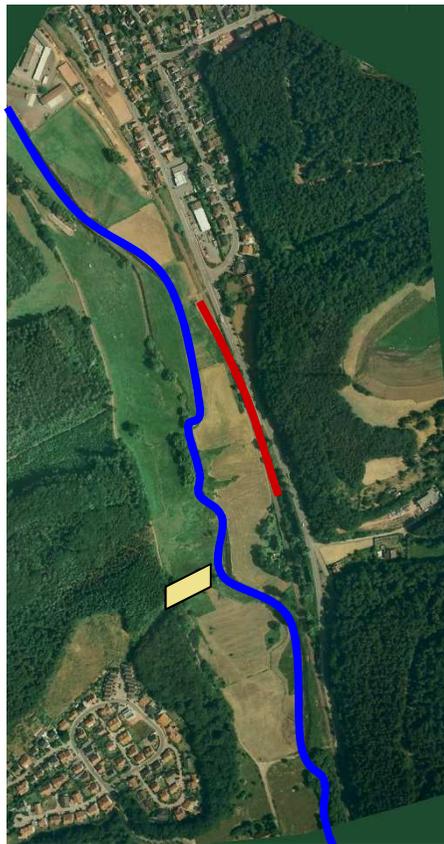


Beispiel freiwilliger Landtausch

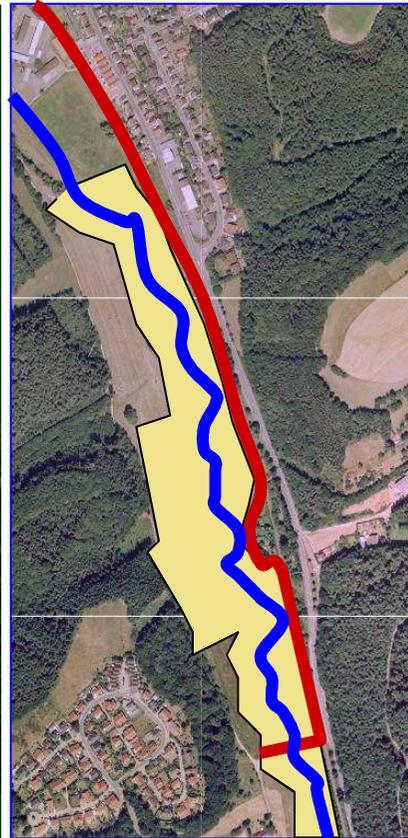
Saulheim, Rheinhessen



Beispiel Beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren Kaiserslautern – Lauterwiesen



1998



2000



2014

Anordnung 02/1998
25 ha Fläche
120 Teilnehmer
Baubeginn 06/1999
Öff. Eigent.(neu) 10 ha

Geschaffener Rückhalt
ca. 105.000 m³

Gewässerlänge
Vorher ca. 1.000 m
Nachher ca. 1.500 m

Beispiel Beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren Kaiserslautern – Lauterwiesen



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westpfalz

Lauter zwischen Kaiserslautern und Otterbach



Beispiel Unternehmensflurbereinigung

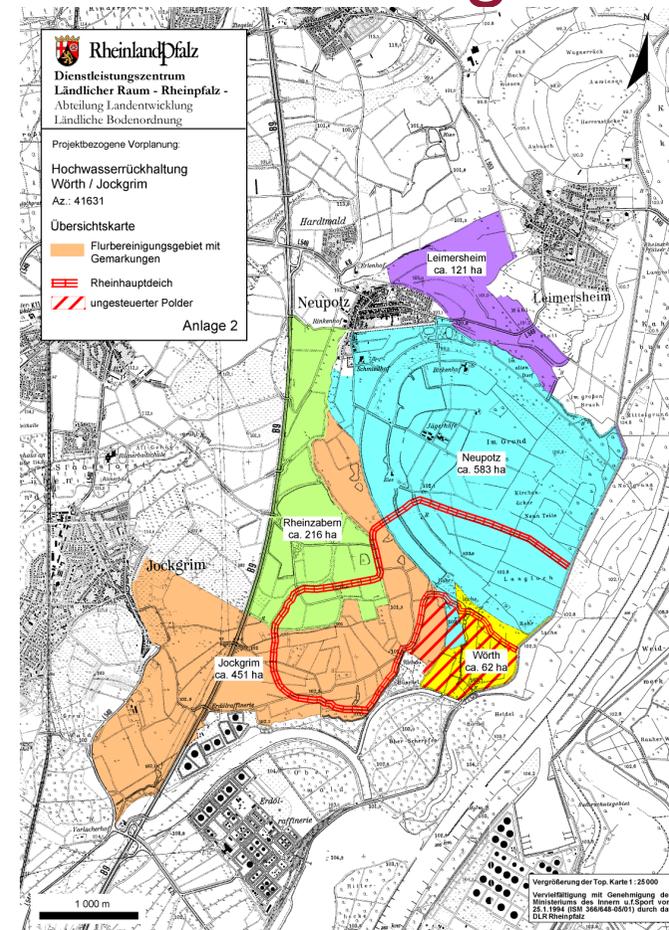


Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westpfalz

Hochwasserrückhaltung Wörth - Jockgrim

- Fläche: **1 433 ha**
Flächenbedarf: **145 ha**
- Flurstücke: **6 996**
- Eigentümer: **2 280**
- Beteiligte Gemeinden:
 - Leimersheim: ca. 121 ha
 - Neupotz: ca. 583 ha
 - Rheinzabern: ca. 216 ha
 - Wörth: ca. 62 ha
 - Jockgrim: ca. 451 ha



Größe des geplanten Flurbereinigungsgebietes ca. 1433 ha (Stand 08/2005)

Hochwasserrückhaltung Wörth-Jockgrim



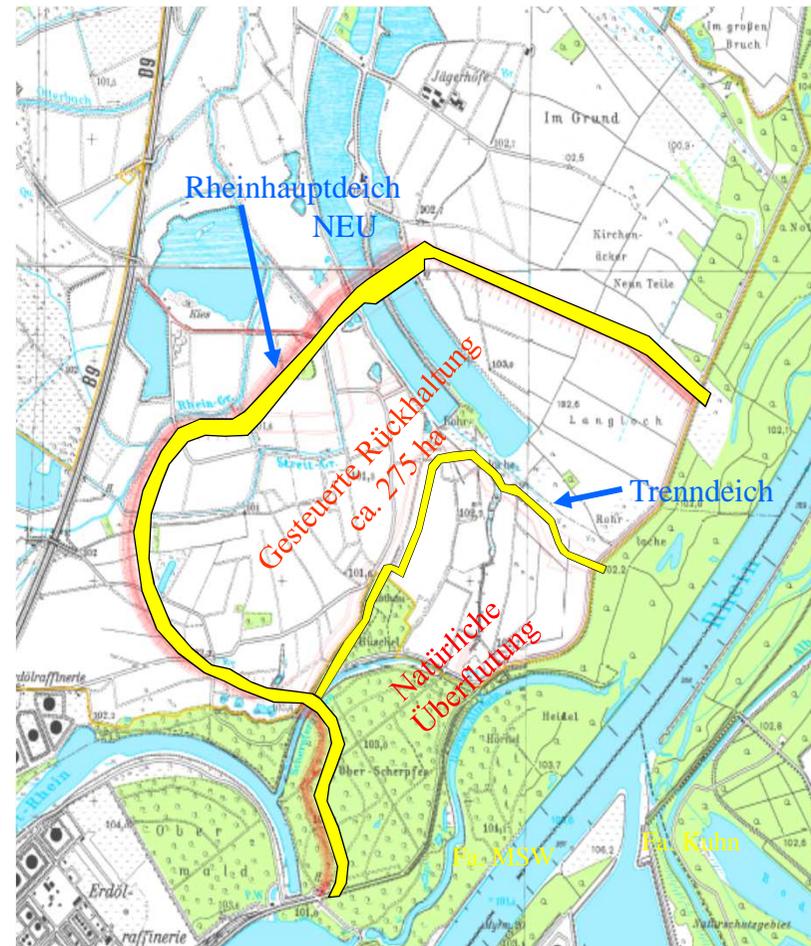
Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westpfalz

Flächenbedarf:

- Rheinhauptdeich (NEU)
ca. 35 ha
- Trenndeich
ca. 8 ha
- Landespflegerische
Ausgleichsflächen
ca. 25 ha
- Ungesteuerter Bereich
ca. 77 ha

Insgesamt ca. 145 ha



Flächenmanagement zur Hochwasserrückhaltung Wörth - Jockgrim



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westpfalz



In allen Bodenordnungsverfahren



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westpfalz

Hochwasserentschärfung durch Verbesserung des Wasserrückhalts in der Fläche

- Angepasste Bewirtschaftung
- Anpassung an die Topografischen Verhältnisse
- Anlage von Sickerflächen
- Ausweisung von Gewässerrandstreifen
- Gewässerrenaturierung



Angepasste Bewirtschaftung



Pappelbestand in Kreimbach-Kaulbach

Anpassung an die Topografischen Verhältnisse



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westpfalz



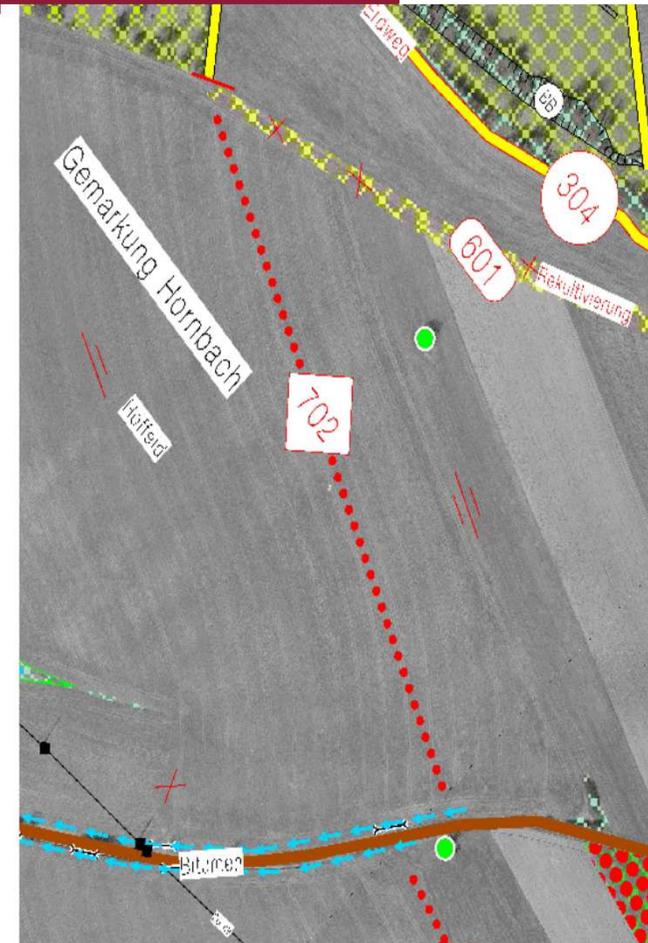
Hangparallele
Bewirtschaftung
Hornbach

Anpassung an die Topografischen Verhältnisse



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westpfalz



Hornbach



Anlage von Sickerflächen



Hornbach im Ausbaujahr





Anlage von Sickerflächen



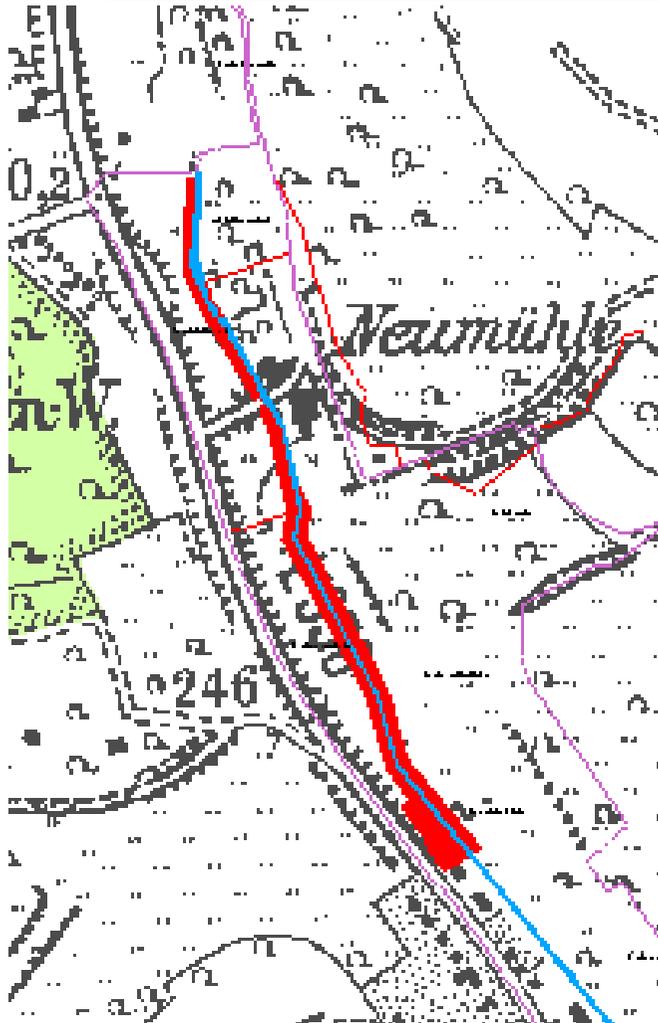
und in Bechhofen nach 15 Jahren

Ausweisung von Gewässerrandstreifen



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westpfalz



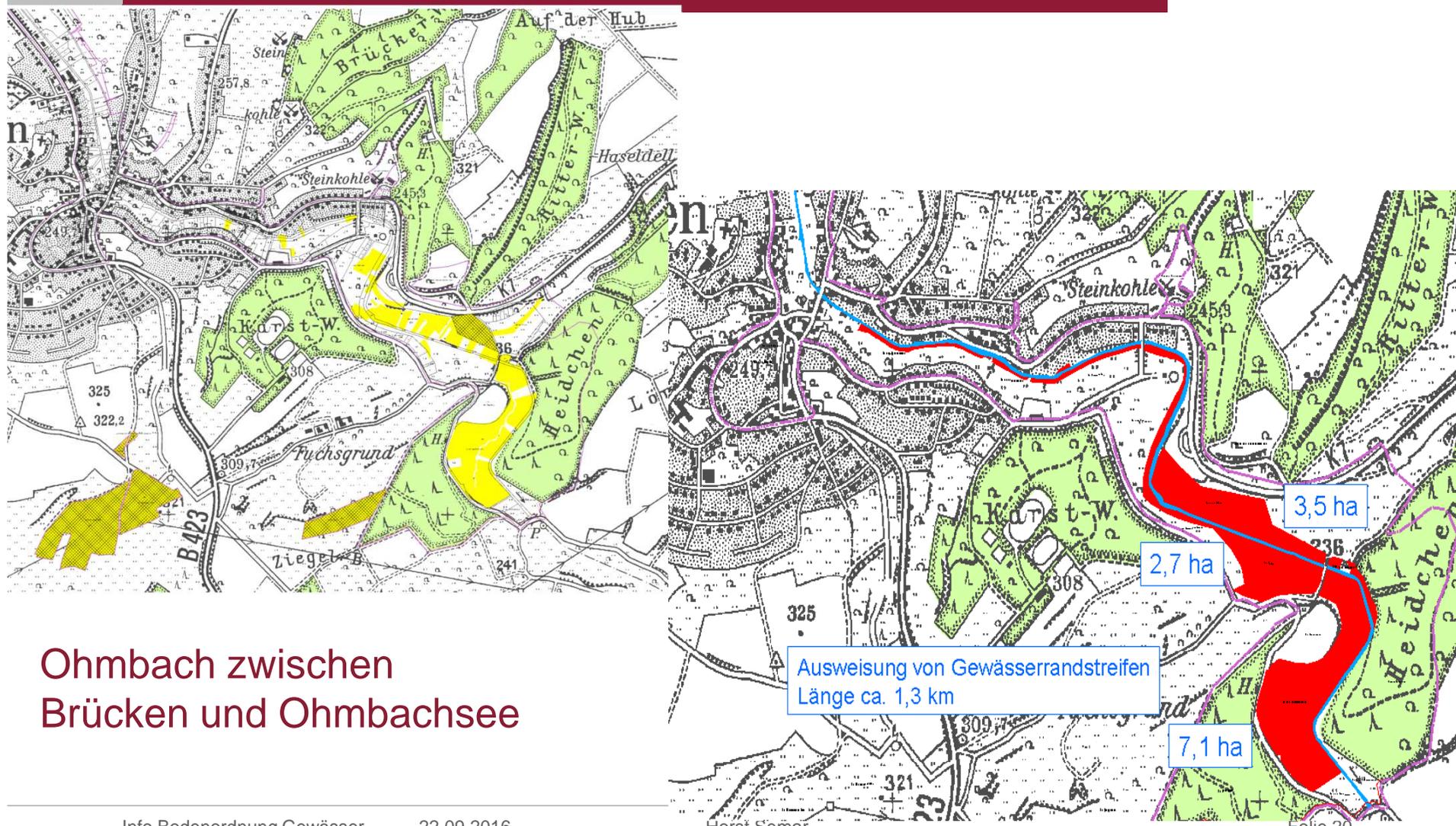
Ohmbach
zwischen Ohmbach
und Brücken

Ausweisung von Gewässerrandstreifen



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westpfalz



Ausweisung von Gewässerrandstreifen



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westpfalz





Gewässerrenaturierung



Brücken
Nähe Festplatz



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westpfalz

**Vielen Dank,
dass Sie mir zugehört haben**

**Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
(DLR) Westpfalz
Fischerstraße 12
67655 Kaiserslautern
www.landentwicklung.rlp.de
E-Mail: dlr-westpfalz@dlr.rlp.de**